

„Nie mit beiden Armen gleichzeitig winken“

Jachtmakler Thomas Thiel warnt seine Charterkunden davor, unbeabsichtigt Rettungsaktionen auszulösen / Neuer Bootsverleih am Bremer Europahafen

VON VOLKER KÖLLING

Bremen. Jachtmakler Thomas Thiel hat mit zwei seiner Vorführschiffe einen Charterbetrieb im Europahafen eröffnet. Zur Auswahl gehört ein offenes Boot mit einem Mittelfahrstand. Hier dürfen Bootsführer den 15-PS-Motor alleine ohne Bootsführerschein fahren. Ebenfalls gemietet werden kann eine „Christo Mare 31“. Auf der Tourenjacht mit ihren 150 PS vermietet sich Thiel gleich auch noch selbst als Skipper für den Zwei- oder Vier-Stunden-Törn auf der Weser mit.

„Wir haben die Christo Mare 31 als Vorführboot angeschafft. Als sie dann da lag, haben wir gesagt, dann können wir das Boot gleich auch noch mehr Menschen vorführen,“ so Jachtmakler Thiel zur Idee hinter dem Charterbetrieb. Mit seinem Kollegen Bastian Graef zieht er sich seit Saisonbeginn regelmäßig Fischerhemd und rotes Halstuch an und los geht es. Zum Chartertest nimmt er diesmal Gabriele Frey und Christine Frank von der Bremer Refitmesse „Boatfit“ mit. Vom Liegeplatz an der Marina Europahafen dreht das neuneinhalb Meter lange Boot dank eines Bugstrahlruders auf dem Teller.

Der Schiffsführer kann durch ein Deckenfenster und eine seitliche Schiebetür alle Bootsbewegungen bestens kontrollieren. Thomas Thiel: „Wir vermieten die Christo ja auch wochenweise an Führerscheininhaber und bekommen als Echo eben auch immer, wie gut das Boot selbst von nur einer Person gefahren werden kann.“ Drinnen

im Vorschiff gibt es Kojen für vier normal gewachsene Passagiere sowie eine Bordtoilette, was besonders den Frauen an Bord wichtig sei. Thiels „Christo“ kostet mit edlem Vollholzzinterieur und Leder wohin man schaut 280 000 Euro, will man das Boot kaufen.

Allerdings sind 95 Prozent aller Charterkunden bisher ohne Kaufabsicht und auch ohne Führerschein an den Steg gekommen, um selbst zu fahren oder sich fahren zu lassen. Für die Messemacherinnen der Boatfit ist Thiel deshalb ein interessanter Partner. Gabriele Frey: „Wir versuchen mit der Messe ja auch, immer neue Zielgruppen für den Wassersport zu begeistern. Wer hier chartert, hat ja in jedem Fall schon etwas für das Wasser übrig.“

Der Zwei-Stunden-Trip führt dabei meistens in Richtung Innenstadt und kostet für bis zu acht Passagiere 150 Euro. Thiel: „Wir erzählen natürlich auch ein bisschen etwas wie auf einer Hafentour, wenn es an unseren weltbekanntesten Firmen Becks oder Kellogg vorbei geht.“ Gedreht wird erst am Weserwehr. Die Test-Tour führt mit dem ablaufenden Wasser aber in Richtung Vegesack, was Thiel als Vier-Stunden-Fahrt für 270 Euro anbietet.

Raus aus dem Europahafen legt Bastian Graef den Hebel auf den Tisch und die „Christo“ macht einen Satz nach vorne, dass es die Damen in die Sitze wirft. 22,6 Stundenkilometer zeigt die Logge, als es an den Stahlwerken vorbei geht, wo gerade ein Erzfrachter entladen wird. Gabriele Frey ist eigentlich Seglerin, findet es

aber auch okay, dass es mal schnell geht auf dem Wasser. Thiel reicht Kuchen, Bier und Aperol Spritz. Auch auf den normalen Charterfahrten sind Getränke im Preis enthalten. „Das ist noch nie ausgeartet. Und wir sind auch schon mit dem Junggesellen-

abschied in den Hasenbürener Jachthafen hinein und trotzdem haben wir alle wieder heil an Land bekommen.“

Alle paar Meter gibt es am Ufer schließlich auch Dinge zu bestaunen. Die lange Tour führt immer auch bis zu den Bauplät-



Jachtmakler Thomas Thiel (rechts) verchartert nicht nur seine Schiffe, sondern bietet sich zusammen mit seinem Kollegen Bastian Graef auch als Skipper an. FOTO: VOLKER KÖLLING

zen der Superjachten im Bremer Norden. Thiel: „So nah wie vom Wasser kommt man an die Schiffe ja sonst nie heran. Bis gestern konnten wir auch noch die mit 186 Metern längste Privatjacht bei Lürssen zeigen.“ Wenn es mal regnet, kann man mit den Gästen auf der „Christo“ von der Heckplattform einfach in die geräumige Kabine umziehen.

Wer die „Karel V 484“ chartert, sollte dagegen schon einmal Richtung Himmel schauen. Zwei Stunden in dem offenen GFK-Boot kosten für maximal fünf Personen 50 Euro, vier Stunden 85, und die Tagescharter liegt bei 145 Euro. Wer nach der Tour Blut geleckt hat, kann für 9999 Euro gleich eins der knapp fünf Meter langen Boote bei Thiel ordern: „Die kann man hinter jeden Golf hängen und los geht es.“ Tatsächlich sind bei seinen Touren oft aber auch Bootsführerscheine ein Thema: „Da kooperieren wir in Bremen mit Klaus Schlösser von Bootsausbildung.com, dem wir dann die Schüler vermitteln.“

VegeSacks „Museumshaven“ ist der Zwischen-Stopp auf dieser Tour. Die Damen winken einhändig vom Boot Menschen am Ufer zurück, was Thiel auf ein Thema bringt, das er inzwischen bei jeder Einweisung der Chartergäste anspricht: „Nie mit beiden Armen gleichzeitig winken. Das haben Kunden einmal vom 15-PS-Boot aus gemacht und sich dann gewundert, dass immer wieder andere Boote näher kamen, die ihnen helfen wollten.“ Weitere Infos gibt es im Internet unter www.yachtmakler-bremen.de.